

The background of the entire page is a teal color with a complex, low-poly geometric pattern of overlapping triangles and polygons in various shades of light and medium teal. The pattern is centered and fills the entire space.

AKKREDITIERUNGSGUTACHTEN

ZUM BACHELOR WIRTSCHAFTSINFORMATIK –
BUSINESS INFORMATION SYSTEMS (BWI_BS)

Kurzbeschreibung des Studiengangs:

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik – Business Information Systems vermittelt informationstechnologische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse, um die Absolventinnen und Absolventen in die Lage zu versetzen, praktisch relevante Problemstellungen an der Schnittstelle von Betriebswirtschaft und Informatik zu identifizieren und Informations- und Kommunikationssysteme zu analysieren, gestalten und implementieren. Dies beinhaltet z. B. Anwendungsanforderungen, die Gestaltung von Systemarchitektur und die Integration neuer Anwendungen in Organisationen. Der Studiengang vermittelt damit die Voraussetzungen für Fach- und erste Führungsaufgaben, insbesondere in Schnittstellenbereichen von Wirtschaftsorganisationen sowie für die Teilnahme an weiterführenden Studienprogrammen.

Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik – Business Information Systems stellt bisher eine Durchführungsvariante des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik dar. Dieser wird u. a. in Kooperation mit der Telekom AG und Aldi seit dem Wintersemester 2017 an derzeit 8 Standorten der FOM angeboten. Der Bachelorstudiengang ist zum Wintersemester 2023 in einen eigenständigen Studiengang überführt worden.

Datum der Evaluation des Grob- und Feinkonzepts durch die EKS:

28.07.2023

Datum der Verleihung des AR-Siegels durch die Hochschulleitung:

13.10.2023

Zeitraum der Systemakkreditierung der FOM:

01.10.2012 bis zum Ende des SS 2027

Mit der Systemakkreditierung hat die FOM das Recht erhalten, das Siegel des Akkreditierungsrates für die von ihr geprüften Studiengänge selbst zu verleihen. Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik – Business Information Systems trägt nach erfolgreicher interner Akkreditierung das Siegel des Akkreditierungsrats bis zum Ende des SoSe 2031. Die Akkreditierung gilt damit für alle Studierenden mit Studienstart bis einschließlich SoSe 2031.*

Letzte Weiterentwicklung des Studiengangs i.S.e. (Re-)Akkreditierung:

/

Zuordnung des Studienganges:

Grundständig

Studiendauer:

7 Semester

Studienform:

Berufsbegleitend

Geplanter Start des Studienganges:

WS 2023

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

180

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

25

Verantwortliches Dekanat:

IT Management

Stimmberechtigte Mitglieder der Studiengangsfachgruppe (SFG):

Prof. Dr. Oliver Koch (Vorsitzender SFG), Prof. Dr. Alexander Holland, Prof. Dr. Torsten Finke, Prof. Dr. Jürgen Propach, Prof. Dr. Andreas Lischka, Henning Mertes, Kathrin Kammler (Standortvertreterin), Christian Scheuren (Studierendenvertretung)

Beteiligte Gutachter der Evaluierungskommission Studiengang (EKS):

Dr. Jürgen Sandau (Vorsitzender der EKS, Partner bei Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)
Prof. Dr. Marcelo da Veiga (Wissenschaftlicher Koordinator der EKS, Professor an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Leiter Institut für Bildung und gesellschaftliche Innovation (IBUGI) und ständiger Gast im Akkreditierungsrat)
Prof. Oliver Günther Ph.D. (Präsident der Universität Potsdam und HRK-Vizepräsident für Governance, Lehre und Studium)
Prof. Dr. Günter Schmidt (ORBI -Operations Research and Business Informatics Angewandte Informatik, Universität des Saarlandes)
Prof. Dr. Klaus Kreulich (Vizepräsident für Lehre der Hochschule München)
Prof. Dr. Josef Hilbert (Honorarprofessor an der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, Vorstand der Initiative Gesundheitswirtschaftsinitiative der Metropole Ruhr, kooptiertes Mitglied der MedEcon-Ruhr, Sprecher des Netzwerks der deutschen Gesundheitsregionen (NDGR e. V.))
Markus Lecke (Senior Manager Bildungspolitik bei Deutsche Telekom AG)
Prof. Dr. Horst Peters (Professor an der Hochschule Düsseldorf, stellv. Leiter des Forschungsschwerpunkts Kommunikationsforschung und Projektleiter „Gründerzeit“)
René Dreske (B2B Consulting / Interim Management)
Dr. Matthias Meyer-Schwarzenberger (Verwaltungsrat der AENEA Project AG und Mitglied des Vorstands im Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland e.V.)
Prof. Dr. Michael Pankow (Geschäftsführer Droewe & Pankow Consulting GbR)
Prof. Dr. Katrin Winkler (Leiterin des Instituts für digitale Transformation in Arbeit, Bildung und Gesellschaft, Leiterin der Kempten Business School)
Christine Singer (Vorsitzende der Regionalleitung DB Regio Südost & Regionalleiterin Marketing)
Eric Debisch (Studierendenvertreter der EKS und Student im FOM Master Big Data & Business Analytics)
Kai Fischer (Absolvent des M.Sc. Finance & Accounting der FOM)
Laura-Jane Freund (Absolventin des M.Sc. Wirtschaftspsychologie der FOM)

Internes Akkreditierungssystem

Im systemakkreditierten QM-System der FOM ist bei der Entwicklung aller Studiengänge eine mit externen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Studierendenschaft besetzte Kommission (EKS) beteiligt, die die Studiengänge fachlich-inhaltlich sowie formalakkreditierungsrechtlich evaluiert und diesbezügliche Auflagen und Empfehlungen aussprechen kann. Ein 2-stufiges Verfahren, bei dem zunächst das Grobkonzept und anschließend das Feinkonzept eines Studiengangs evaluiert wird, ermöglicht es, dass die Empfehlungen und Auflagen noch während des Entwicklungsprozesses umgesetzt werden können. Dadurch wird sichergestellt, dass die Studiengänge höchsten Qualitätsanforderungen entsprechen und weit überwiegend ohne Empfehlungen und Auflagen aus dem Akkreditierungsverfahren hervorgehen. Die erfolgreiche Akkreditierung eines Studiengangs wird in einer gemeinsamen Urkunde durch die FOM und die EKS dokumentiert.

* Handelt es sich bei dem vorliegenden Studiengang um eine Erstakkreditierung erfolgt eine Zwischenevaluierung innerhalb von 2 Jahren nach Durchlauf der ersten Kohorte. Nach erfolgreicher Reakkreditierung ist der Zeitraum für die nächste regelmäßige Evaluierung 8 Jahre.

Bewertung der Studiengangsqualität

Bei dem vorliegenden Bachelorstudiengang handelt es nicht um einen neuen Studiengang. Es hat diesen bereits als Durchführungsvariante des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik gegeben, bevor dieser in das GROW-Konzept überführt wurde. Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik – Business Information Systems wurde in Zusammenarbeit mit der Telekom AG entwickelt und bereitet die Absolventinnen und Absolventen auf bereichsübergreifende IT-Projekte vor. Darüber hinaus erlangen die Absolventinnen und Absolventen informations-technische Kenntnisse rund um Datenbanken, IT-Infrastrukturen, Konzepte der Programmierung oder Applikationen. Daneben werden betriebswirtschaftliche Kenntnisse vermittelt, etwa die Modellierung von Geschäftsprozessen.

Die EKS sieht die inhaltlich/fachlichen Anmerkungen in den überarbeiteten Modulbeschreibungen überwiegend berücksichtigt. Die EKS regt an, ein Modul „Maschinelles Lernen“ in den Studiengang zu implementieren, um dem Themenfeld der Künstlichen Intelligenz (KI) mehr Raum zu geben.

Die EKS empfiehlt, das Modul „Quantitative Methoden der Informatik“ um das Themengebiet „Operations Research“ zu ergänzen. Bei den Prüfungsformen sieht die EKS, dass überwiegend Klausuren angeboten werden. Im Sinne eines kompetenzorientierten Prüfens würde sie es begrüßen, wenn die Prüfungsvielfalt mehr genutzt wird. Sie spricht sich für eine dringende Empfehlung aus.

Die EKS merkt an, dass die beiden Module „Business English“ und „English for Information Technologies“ – ausgenommen von den Studierenden des Kooperationspartners Telekom AG – optional von den Studierenden belegt werden können, was zur Folge hat, dass der Workload bei Belegung dieser Module um 8 bzw. 16 UE überschritten wird. Da diese Module für die Telekom-Studierenden verpflichtend sind, wird der Workload regulär überschritten. Aus Sicht der EKS allerdings in einem vertretbaren Rahmen. Der Dekan erläutert, dass die fakultativen Englischmodule aus den Evaluierungen erwachsen sind und die Entscheidung zugunsten der inhaltlichen Qualität und der Attraktivität des Studiengangs getroffen wurde. So wurde festgestellt, dass in den englischsprachigen Modulen der vermittelte Inhalt deutlich schwächer ausgefallen ist. Außerdem hätten diese englischsprachigen Module eine hemmende Wirkung auf Interessenten gehabt.

Beschluss:

Die EKS stellt fest, dass der Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik Business Information Systems die formal-akkreditierungsrechtlichen und fachlich-inhaltlichen Kriterien erfüllt.

Empfehlung 1:

Es wird empfohlen, die Thematik „Maschinelles Problemlösen“ in geeigneten Modulen zu ergänzen.

Empfehlung 2:

Es wird empfohlen, das Modul „Quantitative Methoden der Informatik“ um das Themengebiet „Operations Research“ zu ergänzen

Formal-akkreditierungsrechtliche Kriterien (QM)

Der Studiengang entspricht den Vorgaben des Akkreditierungsstaatsvertrages und der Studienakkreditierungsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Sitzung zum Feinkonzept jeweils geltenden Fassung.

Qualitätsgeleitete Entwicklung des Studiengangs

Die FOM Studiengänge unterliegen einem kontinuierlichen Monitoring, das sowohl aus der Auswertung von Evaluationskennzahlen als auch aus Daten zu den Studienverläufen besteht. Die Evaluationskennzahlen werden den, in der FOM Evaluationsordnung festgelegten Befragungen entnommen, darunter fallen u. a. die Studierenden- als auch die Absolventenbefragung. Die Daten zu den Studienverläufen beziehen sich auf die individuellen Studienerfolgskennzahlen, darunter fallen u. a. Daten zu den Studien- und Prüfungsverläufen. Auf dieser Grundlage werden die FOM Studiengänge kontinuierlich qualitätsgesichert und Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet.

Personelle und sächliche Ressourcen (Rektorat)

Der Bachelorstudiengang ist im Hochschulbereich „IT Management“ verortet, dem über 47 hauptberuflich Lehrende zugeordnet sind. Der Studiengang besteht insgesamt aus 29 Modulen. Über 90 % der Module werden durch hauptberuflich Lehrende in der Funktion der Modulleitung betreut. Neben den hauptberuflich Lehrenden sind für einige Module herausragende nebenberuflich Lehrende mandatiert, die in enger Abstimmung mit dem Dekan die Modullehrenden betreuen. Neben der zentralseitigen Sicherstellung der hohen qualitativen Ansprüche an das eigene Studienangebot sind an dem Standort München für personelle Ressourcen Prozesse implementiert, die sicherstellen, dass die Hauptberufler-Quote erreicht wird. Die für den Studiengang notwendigen sächlichen Ressourcen sind ebenfalls benannt und werden von der Hochschule rechtzeitig bereitgestellt. Damit sind alle Voraussetzungen für eine hochschulweite Implementierung vorhanden.

Aufgrund der hohen Berufsstandards an der FOM hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft der FOM das besondere Privileg des Berufsrechts verliehen: die FOM darf also selbstständig über die Berufung von Professorinnen und Professoren entscheiden. Die für den Studiengang notwendigen sächlichen Ressourcen sind ebenfalls benannt und werden von der Hochschule rechtzeitig bereitgestellt. Die digitale und auch räumliche Infrastruktur wird kontinuierlich ausgebaut und der regionale Personalbestand erhöht, um den engen und regelmäßigen Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden im Rahmen ihres Studiums optimal zu fördern. Das Angebot und die Nutzung eines umfangreichen digitalen Lehr- und Lernmedienpools, Tools & Methoden zur interaktiven Gestaltung der Lehre sowie einer digitalen Lehrplanung im Rahmen der FOM spezifischen Transferdidaktik wird den Lehrenden und Studierenden im Lehr- und Lernmanagementsystem im Online-Campus digital zur Verfügung gestellt. Damit sind alle Voraussetzungen für eine hochschulweite Implementierung vorhanden. Die FOM als systemakkreditierte Hochschule verfügt über ein transparentes leistungsstarkes Steuerungssystem, das die Schnittstelle zwischen Konzeption und Durchführung der Studiengänge – auch bezogen auf das besondere Format der Hochschule mit 34 Standorten – verlässlich abbildet.

Die insgesamt sehr positiven Erfahrungen mit den Möglichkeiten der digitalen Lehre haben die FOM dazu geführt, die Lehrveranstaltungsformate unabhängig von der Pandemie beizubehalten und auszubauen. Das bedeutet, dass das Studium in einem digitalen, interaktiven Setting, in virtueller Präsenz mit Live-Übertragungen aus multifunktionalen Studios angeboten wird. Mit einer speziell auf ein Online-Studium angepassten Lehr-Didaktik, zahlreichen Möglichkeiten für Interaktionen zwischen Studierenden und Lehrenden und ergänzt durch eine digitale Lernplattform und Mediathek. Zu betonen ist dabei, dass es sich jeweils um live Veranstaltungen in virtuellen Hörsälen handelt, die durch zusätzliches Material auf der Lernplattform der FOM ergänzt werden. Im Vergleich zum physischen Präsenzstudium – das weiterhin fortbesteht – bedeutet das DLS für die Studierenden ein durchgängiges virtuelles Präsenzstudium.

Dieses ermöglicht es, völlig flexibel jederzeit und von jedem Ort Lernmaterialien, Tutorials und Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen abzurufen. Ein wichtiges Element des Digitalen Live-Studiums ist die große räumliche und auch zeitliche Flexibilität für die berufstätigen Studierenden. Das Studium passt sich an die persönlichen Gegebenheiten und Lebenssituationen der Studierenden an. Dabei ist eine gute Struktur auch im Online-Studium für den Studienerfolg entscheidend.

Der Studiengang ist in das Akkreditierungsregister der FOM aufgenommen worden.